

LANDRATSAMT REUTLINGEN
Den 28.11.2018

KT-Drucksache Nr. IX-0547/12

für den Verwaltungsausschuss
-nichtöffentlich-

für den Kreistag
-öffentlich-



**Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019 des Landkreises
Reutlingen und des gemeindefreien Gebiets "Gutsbezirk Münsingen"
- Förderung der „Praxisintegrierten Ausbildung (PiA)“ im Landkreis**

Zu dem im Betreff genannten Beratungsgegenstand wurde umseitiger

A n t r a g der Kreistagsfraktion DIE GRÜNEN

eingereicht.

An den
Vorsitzenden des Kreistags
Herrn Landrat Thomas Reumann
Bismarckstraße 47
72764 Reutlingen

Haushalt 2019 – Antrag zum

Ergebnishaushalt

Investitionen

Stellenplan

Bezug auf (KT-Drucksache, Produktgruppe o. ä.):

Antrag:

Förderung der ‚Praxisintegrierten Ausbildung (PiA)‘ im Landkreis: 90.000 EUR.

Die ausbildenden Institutionen erhalten für jede PiA-Ausbildung einen monatlichen Zuschuss von 300 EUR.

Begründung/Deckungsvorschlag (ggf. Fortsetzung Rückseite):

Es gibt einen erheblichen Mangel an Erzieherinnen und Erzieher im Landkreis Reutlingen. Der Bedarf wird in den nächsten Jahren weiter steigen. Die Zahl der zu betreuenden Kinder steigt, und die Eltern wünschen sich zunehmend längere (Ganztages)Betreuungszeiten. Ein ruinöser Wettbewerb, ein gegenseitiges Abwerben des Fachpersonals zwischen den Städten und Gemeinden kann nicht die Lösung sein.

Neben der traditionellen Ausbildung zur Erzieherin, zum Erzieher gibt es die neue Praxisintegrierte Erzieher*innenausbildung, die für junge Menschen deshalb attraktiv ist, weil – wie üblich im dualen Ausbildungssystem – die Auszubildenden ab dem 1. Ausbildungsjahr eine Ausbildungsvergütung erhalten. Die bisherigen ausbildenden Institutionen zögern jedoch bei diesem Ausbildungsmodell, weil es etwas erhöhter finanzieller Ressourcen bedarf. Durch eine Förderung über den Landkreis erhalten die ausbildenden Institutionen einen Ausgleich für ihre Mehraufwendungen. Für 2019 bedeutet dies für angenommene 25 PiA-Plätze 90.000 EUR, in den Folgejahren 20/21 jeweils zusätzlich 90.000 EUR. Sollte das Land dies eigenständig fördern, würde das den Betrag entsprechend verringern.

Der Landkreis wird in diesem Zusammenhang aufgefordert,

- mit den Städten und Gemeinden Gespräche aufzunehmen mit dem Ziel, wie die Zahl der PiA-Ausbildungen erhöht werden kann, und
- unter den aktuellen Bedingungen zu prüfen, ob zukünftig die PiA-Ausbildung auch am Standort der Laura-Schradin-Schule eingerichtet werden kann.